

SPD

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Pritzwalk

sozial • konsequent • aktiv



Kommunalpolitisches Programm
für die
Wahlperiode 2019 bis 2024
Kommunalwahl
26. Mai 2019

Vorwort

Pritzwalk – Unsere Heimatstadt im Herzen der Prignitz

Die SPD der Stadt Pritzwalk und ihre Ortsteile möchte mit Ihnen, mit Vereinen, Verbänden und den anderen demokratischen Parteien Kommunalpolitik bürgernah und erfolgreich gestalten. Gemeinsam wollen wir Pritzwalk und seine Ortsteile weiterentwickeln und für Einwohner*innen und Gäste attraktiv und lebenswert gestalten.

Im Zusammenwirken demokratischer Kräfte, mit vorwärts gerichteter Diskussion, aber auch im Meinungsstreit wollen wir Sozialdemokraten dazu beitragen, unser Gemeinwesen voranzubringen.

Mit diesem Programm wollen wir Ihnen unsere Schwerpunkte darstellen.

1. Wirtschaft, Gewerbe und Tourismus

Pritzwalk als Wirtschafts- und Gewerbestandort weiterzuentwickeln, darin sehen wir Sozialdemokraten eine Zentralaufgabe guter Kommunalpolitik, denn sie ist Grundlage dafür, dass Menschen ihr Auskommen in der Heimat finden, junge Leute nach ihrer Ausbildung eine Anstellung bekommen und wir alle hier gerne leben – in einem von uns geforderten eigenständigen Mittelzentrum.

Dazu wollen wir:

- aktive Wirtschaftsförderung vor Ort sowie eine intensive Bestandspflege der vorhandenen Unternehmen
- die Standortbedingungen für vorhandene und ansiedlungswillige Unternehmen und Gewerbetreibende durch den Ausbau der Breitbandinternet- und Mobilfunkversorgung verbessern
- eine verstärkte Einbeziehung der Unternehmer*innen in die Pritzwalker Stadtentwicklung
- die Unterstützung von Initiativen der „Interessengemeinschaft Innenstadt e.V.“ zur Belebung und Bewerbung der Pritzwalker Innenstadt
- Förderung und Unterstützung der Aktivitäten des Vereins „Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock/Dosse e.V.“
- Fachkräftesicherung in der Region durch Unterstützung der Präsenzstelle Prignitz der TH Brandenburg
- aktive Mitarbeit der Stadt Pritzwalk im Netzwerk „Entwicklungssachse A 24 Brandenburgs Spitze“ zur Standortvermarktung

- Arbeitsplätze schaffen durch **Förderung der Neuansiedlung** von Unternehmen in den Gewerbegebieten Süd, Ost und Falkenhagen sowie durch Unterstützung neuer Geschäfte in der Innenstadt
- die **Zusammenarbeit** zwischen Unternehmen, Vereinen, Verbänden, Kulturschaffenden und der Stadtverwaltung fördern, um insbesondere einheimische Leistungen, Produkte und Kulturangebote attraktiv zu gestalten, Lokal- und Regionalbewusstsein zu stärken und um regionale Produkte besser zu vermarkten
- die **Museumsfabrik** zu einem regionalen Leuchtturm weiterentwickeln
- Aufwertung und Attraktivitätssteigerung des Trappenbergs
- die Profilierung Pritzwalks im **ganzjährigen Tourismus** stärken durch Bündelung aller Initiativen, Ausbau bisher bereits entwickelter Standbeine (**Fahrradregion**, Wandern im Hainholz, Pilgerpfade) und Förderung der zentralen Stellung als Knieperstadt zusammen mit den Trägern des Tourismus, den Gaststätten und Hoteliers
- die enge Zusammenarbeit von Pritzwalk und Wittstock als Mittelzentren fördern und fördern.

2. Bauen und Wohnen

Zeitgemäßes Wohnen in der historisch gewachsenen Stadtstruktur von Pritzwalk und seinen Ortsteilen mit unterschiedlichen Angeboten für sich ändernde Bedürfnisse und Möglichkeiten der Bürger*innen ist eines der wichtigsten Ziele sozialdemokratischer Stadtentwicklung.

Dazu werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Die Stadt Pritzwalk mit ihren Ortsteilen muss ihren Bürger*innen und Gästen eine **angemessene Versorgungsstruktur** bieten
- Schaffung und Erweiterung von Baustandorten für Einfamilienhäuser mit **gutem Wohnwert**
- möglichst langes, **selbstbestimmtes Wohnen im Alter** z.B. über die Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern und generationengerechte Modernisierung und Instandsetzung von Mietwohngebäuden
- Zuzug junger Familien fördern.

3. Verkehr und Infrastruktur

Verlässliche Mobilität für ein funktionierendes Leben in Pritzwalk und seinen Ortsteilen ist unabdingbar, auch um die Abwanderung zu stoppen. Hier müssen gemeinsam mit den Ortsteilen tragfähige Konzepte ausprobiert werden.

Folgendes soll konsequent unterstützt werden:

- Entwicklung eines innovativen Mobilitätskonzepts durch intelligente Verknüpfung von öffentlichem Personen- und Individualverkehr
- Maßnahmen zur sinnvollen Anbindung von Wohngebieten an die Innenstadt durch eine mit den Anwohnern zu entwickelnden **Stadtbuslinie**, die zielgerichtet Einkaufsmöglichkeiten, Rathaus, KMG-Klinik, Kulturhaus, Stadtbibliothek, Museumsfabrik sowie das Naherholungsgebiet Hainholz mit Schwimmbad und Kleintierpark anfährt
- **Erweiterung der vorhandenen Stadtbuslinien in die Ortsteile**
- Verbesserung der Mobilität insbesondere für Seniorinnen und Senioren in den Ortsteilen durch neue Ideen.

4. Sicherheit, Umwelt und Naturschutz

Das soziale Klima in der Stadt und den Ortsteilen ist so zu gestalten, dass die Sicherheit der Bürger*innen und deren Eigentum sowie Umwelt und Naturschutz für jedermann sichtbar verbessert werden. Das setzt die enge Einbindung der Bürgerschaft und ein gestärktes Mitspracherecht der Ortsbeiräte voraus.

Erreicht werden soll das durch:

- aktiven Einsatz für ein **menschliches, weltoffenes, tolerantes Pritzwalk** im friedlichen Zusammenleben aller Menschen - ungeachtet ihrer Nationalität, Weltanschauung, Religion, Kultur, sexuellen Orientierung, Behinderung, Herkunft und Hautfarbe
- Förderung von Projekten **gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Gewalt**
- Umsetzung des Gedankens der „**Ökologischen Wohn- und Geschäftsstadt**“ bei allen Maßnahmen der Stadtentwicklung, um die **nachhaltige Qualität von Wohn- und Lebensbedingungen** für die Bürger*innen in Stadt und Umland zu sichern und das Heimatgefühl zu stärken
- Stärkung des Bevölkerungsschutzes im Rahmen der kommunalen Zustän-

digkeit der Stadt Pritzwalk. Oberstes Ziel ist der Schutz unserer Bevölkerung und der lebenswichtigen Einrichtungen in unserer Umgebung. Die Vorbereitung auf Krisensituationen soll weiter vorangetrieben werden.

- Weiterentwicklung und Unterstützung der **örtlichen Feuerwehren** mit Hochachtung vor deren ehrenamtlicher Tätigkeit
- Unterstützung von **Bürgerinitiativen**, die sich gegen die Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität durch überdimensionierte Windkraft- und Biogasanlagen u.ä. auflehnen
- den Beitritt zum Bündnis „**Kommunen für biologische Vielfalt e.V.**“, einem Zusammenschluss von im Naturschutz engagierten Kommunen, die durch biologische Vielfalt hochwertigen Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen schaffen und erhalten
- **Erarbeitung eines Konzeptes für die Nutzung des Naherholungsgebietes Hainholz unter Bürgerbeteiligung**
- die Alte Baumschule in Zusammenarbeit mit dem Verein „Pro Hainholz e.V.“ zu einem Naturerfahrungsraum mit Angeboten für Unterricht, Freizeit und Gesundheit umgestalten
- Errichtung von E-Ladestationen im Stadtgebiet
- energetische Sanierung der kommunalen Einrichtungen und Gebäude
- Optimierung der Straßenbeleuchtung im Hinblick auf den Stromverbrauch durch Umrüstung auf LED-Technik.

5. Gesundheit und Soziales

Ein wichtiger Faktor der Lebensqualität ist die ortsnahe Versorgung mit Leistungen von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen.

Hier kommt es der SPD auf folgende Schwerpunkte an:

- Erhalt eines guten Angebots an Plätzen in **Kindertagesstätten** und Horten
- Förderung des **Jugendclubs** und Unterstützung weiterer kultureller und sportlicher Angebote für Kinder und Jugendliche
- Entwicklung von Angeboten zur Begegnung zwischen Alt und Jung
- Beratung und Unterstützung von Seniorinnen und Senioren in **ambulanter und stationärer Versorgung** sichern
- Sicherung und Verbesserung der **medizinischen Versorgung** auch im ländlichen Raum
- Unterstützung der Arbeit des Seniorenbeirats.

6. Bildung, Kultur und Sport

Bildung, Kultur und Sport sind für die SPD verstärkt zu fördernde Standortfaktoren auch für Unternehmen und für die individuelle Wohnortentscheidung.

Wir wollen auf diesem Gebiet:

- Weiterentwicklung und Profilierung Pritzwalks als attraktiven Bildungsstandort in der Region
- Industrie, Handwerk und Handel in ihrem Bemühen unterstützen, das **Ausbildungsangebot** zu vergrößern
- Unterstützung der **Initiative Schule + Wirtschaft** sowie der regionalen Ausbildungsmessen zur Vorbereitung der Schülerschaft auf die Berufsausbildung und das Studium zur Deckung des heimischen Fachkräftebedarfs
- das **Kulturhaus Pritzwalk** in seinem Bemühen um sehenswerte kulturelle Angebote unterstützen
- Aufwertung des Kulturhausumfeldes und Verbesserung der Stellplatzsituation
- Ortsbilder mit ihrer **wertvollen Bausubstanz** erhalten und Traditionen stärken
- **Vereine** in ihrer Arbeit unterstützen, um das Angebot an Freizeitaktivitäten für die Bürger*innen zu erhalten und zu verbessern
- das **Mitbestimmungsrecht** für Kinder und Jugendliche umsetzen.

7. Mehr Bürgerbeteiligung und Förderung der Arbeit unserer Ortsbeiräte

Kooperation und interkommunale Zusammenarbeit im kommunalen Bereich sind Grundsätze unserer Politik. Die SPD unterstützt den Anspruch der Bürgerschaft nach mehr Information und Beteiligung z.B. in der Gestaltung des Naherholungsgebiets Hainholz.

Wir setzen uns dafür ein, dass:

- ein Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und dem Landkreis Prignitz über die bisherigen Kooperationen hinaus und mit Blick auf die einzusparenden Kosten und der damit einhergehenden Verwaltungsvereinfachung erfolgt
- zur Optimierung der Verwaltungsarbeit und zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung sowie der Transparenz im Pritzwalker Rathaus ein digitales Ratsinformationssystem eingeführt wird

- mehr Bürgernähe und Bürgerfreundlichkeit sowie eine flächendeckende Information der Pritzwalker Bürger*innen durch Herausgabe eines Amtsblattes praktiziert werden
- die Ortsbeiräte in Würdigung ihrer Arbeit **Rederecht** in der Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen bekommen
- es ein regelmäßiger **Erfahrungsaustausch** zwischen Stadtverwaltung und den Ortsbeiräten vorgesehen wird - verbunden mit Ortsbegehungen
- die Ortsteilbudgets zur Unterstützung der Arbeit der Ortsbeiräte beibehalten werden.

8. Stärkung des Ehrenamts

Das ehrenamtliche Engagement möchten wir zukünftig durch die Einführung und Vergabe einer **kommunalen Ehrenamtskarte** noch stärker würdigen. Außerdem unterstützen wir die Einrichtung einer „Koordinierungsstelle für ehrenamtliches Engagement“ (E-Lotsen), um Vereinen bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen zu helfen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Pritzwalker Stadtverordnetenversammlung

1. **Marlies Ferner**, Jg. 1964, Diplom-Wirtschaftsingenieurin, Pritzwalk
2. **Georg Abel**, Jg. 1990, Betriebswirt B.Sc., Pritzwalk
3. **Siegbert Winter**, Jg. 1960, Selbstst. Elektromeister, Pritzwalk
4. **Jörg Schilling**, Jg. 1942, Oberstudienrat i.R., Schönhagen
5. **Andreas Eckert**, Jg. 1984, Rettungssanitäter, Pritzwalk
6. **Katharina Zimmermann**, Jg. 1963, Museumsleiterin, Pritzwalk
7. **Katrin Lange**, Jg. 1971, Staatssekretärin, Beveringen
8. **Rüdiger Kurtz**, Jg. 1958, Selbstst. Installateurmeister, Pritzwalk
9. **Dietmar Thurmann**, Jg. 1951, Landesbediensteter i.R., Birkenfelde
10. **Bärbel Zerbian**, Jg. 1959, selbstständig, Neu Krüssow

Unsere Kandidaten für den Kreistag

1. **Siegbert Winter**, Jg. 1960, selbstst. Elektromeister, Pritzwalk
2. **Ralf Knacke**, Jg. 1969, Leiter einer Altenpflegeeinrichtung, Meyenburg
3. **Christian Reisinger**, Jg. 1966, Kaufm. Angestellter, Putlitz
4. **Georg Abel**, Jg. 1990, Betriebswirt B.Sc., Pritzwalk
5. **Rüdiger Kurtz**, Jg. 1958, selbstst. Installateurmeister, Pritzwalk

und die Ortsbeiräte in Falkenhagen, Schönhagen und Wilmersdorf

Frank Schmidt, Jg. 1979, Elektroingenieur, Falkenhagen

Jörg Schilling, Jg. 1942, Oberstudienrat i.R., Schönhagen

Bärbel Zerbian, Jg. 1959, selbstständig, Wilmersdorf

Kontakt: Jörg Schilling, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel.: 03395 31 08 43, E-Mail: spdpritzwalk@t-online.de